

<b>ANFRAGE</b>  Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 18. November 2008	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>56. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>16.12.2008</b> <b>1624</b> <b>28</b> <b>öffentlich</b>
<b>Finanzieller Aufwand für kostenlose Schulmahlzeiten an Karlsruher Schulen</b>		

Was würde es die Stadt Karlsruhe pro Jahr kosten, die Kosten für das Schulmittagessen an allen Karlsruher öffentlichen Schulen (die dieses anbieten) für alle Schüler/-innen zu übernehmen?

**Sachverhalt / Begründung:**

Die Vorteile kostenloser Schulmahlzeiten sprechen sich immer mehr herum. So ist am besten gesichert, dass die Schüler/-innen dieses Angebot auch wahrnehmen. Es gibt keine Unterteilungen in Schüler/-innen, die es „sich leisten“ können, und die, nicht in der Lage dazu sind (bzw. deren Eltern). Es entfällt der bürokratische Aufwand. Die gesundheitlichen Aspekte regelmäßiger Mittagsmahlzeiten stehen außer Frage.

Außer Frage steht auch, dass die Regelsätze für Leistungen nach Hartz IV für Kinder nicht ausreichend sind, da die spezifischen Bedürfnisse für Kinder gar nicht in die Berechnungen aufgenommen wurden (etwa mehr Schuhe durch Herauswachsen usw.). Ermittelt ist auch der Stress, bzw. die Erniedrigung der ständig wachsenden Beantragung von Extra-Hilfen für Bezieher/-innen staatlicher Hilfeleistungen. Dies trägt nicht unerheblich dazu bei, dass sich resignierende Lebenshaltungen und prekärer Sozialstatus verfestigen.

Regelmäßige Mittagessen können durchaus als Teil des erforderlichen öffentlichen Schulangebots begriffen werden, der sich aus der Schulpflicht ergeben. Welche Ebenen der öffentlichen Träger diese Kosten übernehmen, bzw. sich teilen, ist Sache der Politik. Im Interesse der Eltern und der Schüler/-innen ist es diese Leistung so schnell wie möglich zu installieren. Dazu sind die Kosten zu erheben.

unterzeichnet von:

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Sitzungsdienste -

5. Dezember 2008